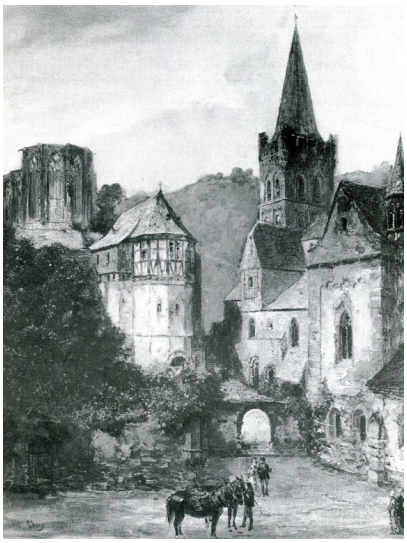
Friedhofskapelle Sankt Michael in Bacharach

Schlagwörter: Friedhofskapelle
Fachsicht(en): Landeskunde
Gemeinde(n): Bacharach
Kreis(e): Mainz-Bingen
Bundesland: Rheinland-Pfalz



Zeichnung der St. Michaelskapelle von Wilhelm Ohaus (um 1860)
Fotograf/Urheber: Wilhelm Ohaus



In der Oberstraße in Bacharach, zwischen „Posthof“ und St. Peterskirche, befindet befand sich bis zum Jahre 1872 die vermutlich im 13. Jahrhundert errichtete ehemalige Friedhofskapelle St. Michael. Sie wurde beim großen Stadtbrand zerstört. Der einstige Standort ist heute Teil des Posthofes. Dieses Objekt ist war ein wichtiges Zeugnis der mittelalterlichen Sakraltopographie der Stadt.

Objekt

Der geostete, ursprünglich zweigeschossige Bau, der einst durch einen Gang mit der Pfarrkirche verbunden war, wurde vermutlich im 19. Jahrhundert um ein Fachwerkgeschoss erhöht.
Über dem Unterbau, der wohl als Karner diente, befand sich ein einfacher Saal mit eingezogenem, aus den fünf Seiten eines Achtecks gebildetem Chor. Noch anschaulich erhalten ist die gegen den Hang gestellte Westwand des früher wohl zweischiffigen Beinhauses, mit den noch ablesbaren Schildbögen und Gewölbeanfängern. Darüber hinaus ist ein Teil der anschließenden, sehr kräftigen Südwand, in Richtung „Posthof“, mit rundbogigem Durchgang erhalten geblieben. Das Mauerwerk besteht aus Schieferbruchsteinen.

Geschichte

Die vermutlich im 13. Jahrhundert unterhalb der Wernerkapelle errichtete Friedhofskapelle wurde im Jahre 1872 beim großen Stadtbrand zerstört, die Ruine bis auf wenige Überreste abgebrochen. Die Kapelle trug verschiedene Namen: im Jahr 1775 wurde sie als ehemalige „Nicolai Kapelle“, später oft irrtümlich als „Templerkapelle“ bezeichnet. Inzwischen gehört das Objekt zum Grundstück des „Posthofs“, der westlich anschließende ehemalige Friedhofsteil wurde zur Gartenterrasse umgewidmet.

Kulturdenkmal

Die ehemalige Friedhofskapelle St. Michael in Bacharach wird im Nachrichtlichen Verzeichnis der Kulturdenkmäler im Landkreis Mainz-Bingen (Stand 09.10.2025) geführt. Der Eintrag lautet:
„Oberstraße o. Nr.

Ehem. Friedhofskapelle St. Michael, einzig erhaltene Reste: Westwand des Beinhauses sowie Teil der Südwand mit Rundbogenportal“.

(Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz (GDKE), Mainz, 2025, bearbeitet von Kristina Sus, Universität Koblenz unter Verwendung eines Auszugs der Denkmaltopografie der Bundesrepublik Deutschland - Kreis Mainz-Bingen, 2007)

Literatur

Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz (Hrsg.) (2025): Nachrichtliches Verzeichnis der Kulturdenkmäler Kreis Mainz-Bingen. Denkmalverzeichnis Kreis Mainz-Bingen, 14. Mai 2025. Mainz.

Landesamt für Denkmalpflege (Hrsg.) (2007): Denkmaltopografie Bundesrepublik Deutschland. Kulturdenkmäler in Rheinland-Pfalz, Band 18.1 - Kreis Mainz-Bingen. Städte Bingen und Ingelheim, Gemeinde Budenheim, Verbandsgemeinden Gau-Algesheim, Heidesheim, Rhein-Nahe und Sprendlingen-Gensingen. Worms.

Friedhofskapelle Sankt Michael in Bacharach

Schlagwörter: Friedhofskapelle
Straße / Hausnummer: Oberstraße
Ort: 55422 Bacharach
Fachsicht(en): Landeskunde
Gesetzlich geschütztes Kulturdenkmal: Geschütztes Kulturdenkmal gem. § 8 DSchG Rheinland-Pfalz
Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)
Erfassungsmethoden: Auswertung historischer Fotos, Literaturauswertung, mündliche Hinweise Ortsansässiger, Ortskundiger
Historischer Zeitraum: Beginn 1200 bis 1300, Ende 1872 bis 1875
Koordinate WGS84: 50° 03 33,6 N: 7° 46 3,74 O / 50,05933°N: 7,76771°O
Koordinate UTM: 32.411.794,97 m: 5.545.955,01 m
Koordinate Gauss/Krüger: 3.411.834,81 m: 5.547.733,92 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt steht unter der freien Lizenz CC BY 4.0 (Namensnennung). Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz, „Friedhofskapelle Sankt Michael in Bacharach“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/KLD-356625 (Abgerufen: 24. November 2026)

Copyright © **LVR**